

Offenbach Post 8.3.2019

Freitag, 8. März 2019

LESERBRIEF

Kultur und Bildung gibt es nicht zum Nulltarif

Zu „Was wird aus Memling-Schule?“ (7. März):

Im Bericht („Was wird aus Memling-Schule? Kinderbetreuung nicht so teuer wie Kulturhaus“) wird in der Überschrift das von der Regierungskoalition in Seligenstadt favorisierte Ergebnis bereits vorweggenommen, obwohl die Prüfung noch gar nicht abgeschlossen ist: Ein von den Freunden der Hans-Memling-Schule favorisiertes Bildungs- und Kulturhaus sei teurer als die anderen Varianten. Dem muss widersprochen werden.

Es erfolgte noch gar keine genaue Feststellung der

Es erfolgte noch gar keine genaue Feststellung der Baukosten. Die vorliegende Schätzung ist vielmehr für alle drei Alternativen identisch und beruht auf dem statistischen Baukostenindex der deutschen Architektenkammern. In einer detaillierten Planung wird sich ergeben, dass die umfangreicheren Baumaßnahmen einer Kindertagesstätte oder gar einer Schule wesentlich teurer sind als ein Bildungs- und Kulturhaus. Die ohnehin erforderliche Brandschutzsanierung kostet bei allen drei Alternativen vergleichbar viel, bei einer Nutzung als Bildungs- und Kulturhaus keinesfalls mehr. Es werden Äpfel mit Birnen verglichen: Unbestritten ist, dass die Volkshochschule derzeit in keiner Weise adäquat untergebracht ist und dass dieser Zustand geändert werden muss; auch die Musikschule braucht dringend weitere Räumlichkeiten. Diese Flächen stehen in einem Bildungs- und Kulturhaus zur Verfügung. Dass eine räumliche Erweiterung dieser Institutionen nicht zum Nulltarif zu haben ist, liegt auf der Hand. Diese Kosten werden jedoch (...) als „Nachteil“ eines Bildungs- und Kulturhauses den anderen Nutzungsvarianten gegenübergestellt. (...) Bildung und Kultur gibt es nun mal nicht zum Nulltarif.

Unbestritten ist der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen, ggf. auch einer Privatschule. Diese können aber als Neubau näher am Wohnquartier wesentlich günstiger erstellt werden. (...)

Harald Teubner
Freunde der HMS

Seligenstadt

Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und veröffentlicht keine anonymen Briefe.